



**SAC Sektion Toggenburg**

**Sektion Toggenburg**  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# Club-Nachrichten

## Juli/August 2023





## Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum, Komfort und Moderne.

**Der schönste Tisch in der Umgebung**

Unser Türmli – Tisch für 8 – 10 Personen

[www.schaeflisepp.ch](http://www.schaeflisepp.ch) / [info@schaeflisepp.ch](mailto:info@schaeflisepp.ch)



Familien Koller  
Dörfli

9656 Alt St. Johann  
Tel: 071 / 999 24 42

### Wildhaus

Gondelbahn & Bergrestaurant  
Tel. 071 999 21 72



[www.panoramazentrum.ch](http://www.panoramazentrum.ch) [gampluet@bluewin.ch](mailto:gampluet@bluewin.ch)



# niba

## Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

# Schuhe



## Die Spezialisten für passende Schuhe

eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

[www.schuh-naef.ch](http://www.schuh-naef.ch)

## Mountainbiker und Berggänger – verträgt sich das?

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie du sicher bemerkt hast, gibt es im Tourenprogramm 2023 unserer Sektion wieder Angebote für Mountainbiker. Schon seit einigen Jahren ist das Thema Mountainbike beim SAC Schweiz angekommen. Immer häufiger sind Bergsportler nicht mehr nur mit Bergschuhen und Kletterausrüstung, sondern auch auf 2 Rädern anzutreffen – mit Mountainbikes.

Wie reagierst du, wenn du auf einer Bergtour einer Gruppe Mountainbiker begegnest? Wie reagierst du, wenn du auf einer Mountainbiketour einer Wandergruppe begegnest?

Ein gemeinsames Merkblatt «Koexistenz Wandern und Velo/Mountainbike» von Schweizer Wanderwege / bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung / Swiss Cycling / SchweizMobil / Schweizer Alpen-Club SAC / Seilbahnen Schweiz und Schweiz Tourismus ist unter [www.sac-cas.ch](http://www.sac-cas.ch) zu finden. Es lohnt sich, dieses gemeinsame Positionsschreiben zu lesen. Der SAC setzt sich für ein rücksichtsvolles Verhalten gegenüber der Natur wie auch das Mit- und Nebeneinander von Wandern und Mountainbikenden (Koexistenz) ein. Dazu kommuniziert er deren Grundsätze und Verhaltensregeln, insbesondere, dass den Fussgängerinnen und Fussgängern auf Wanderwegen der Vortritt gewährt wird.

Die Regeln und Abmachungen sind bekannt, jetzt gilt es nur noch, sich an diese zu halten. Bei allen Bergsportarten ist es wichtig, dass man die richtige Ausrüstung hat und dem eigenen Kön-

## Inhalt

Alles auf einen Blick	4
Eintritte in Sektion	5
Hüttenwartliste	6
Tourenausschreibungen	7
Tourenberichte	29

nen entsprechend Touren und Aktivitäten wählt. Unser Tourenprogramm bietet viele Möglichkeiten, unter fachkundiger Anleitung unvergessliche Bergerlebnisse geniessen zu können.

Ich bin selbst leidenschaftlicher Berggänger und Mountainbiker. Respekt und Toleranz sind für mich dabei immer sehr wichtig. Wenn du auch beide Sportarten selbst ausübst, kannst du dir am besten vorstellen, wie sich eine Wandergruppe fühlt, wenn du mit dem Bike daherkommst. Dabei ist es klar, dass du dich frühzeitig bemerkbar machst, die Gruppe langsam kreuzt, freundlich grüsst und dich fürs Platz machen bedankst. Wenn du das nächste Mal als Wanderer unterwegs bist, machst du den Bikern Platz und grüsst ebenfalls freundlich – so einfach geht es!

Ja, Mountainbiker und Berggänger können sich vertragen - bei gegenseitig rücksichtsvollem Verhalten. Nun wünsche ich dir einen genussvollen und unfallfreien Bergsommer mit vielen tollen Begegnungen.

**Bruno Jäger,**  
Aktuar, Wanderer und Mountainbiker

## Impressum

Titelbild: *Die Seniorinnen und Senioren im Aufstieg zum Amdener Gulme. Kurz vor dem Ziel.* (Foto von **Ruedi Flotron**)  
Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. Notariell beglaubigte Auflage: 1574. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Weidstrasse 15, 4800 Zofingen, 079 614 23 05, [redaktion@sac-toggenburg.ch](mailto:redaktion@sac-toggenburg.ch). Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, [mitglieder@sac-toggenburg.ch](mailto:mitglieder@sac-toggenburg.ch). Homepage: [www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch). **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. August 2023.**

## Alles auf einen Blick

### Juli

1.	Mehrseillängen Klettern am Stoos	ausgebucht	Sektion/Senioren
1./2.	Kärpf-Gebiet - Legler-Hütte		JO/Sekt/Senioren
3.-5.	Vom Val Bavona ins Val Redorta	ausgebucht	Sektion/Senioren
6.	Grillplausch		Senioren
7.-9.	Tödi Überschreitung	ausgebucht	Sektion
13.	Hirzli - Planggenstock		Senioren
14./15.	Sustenhorn Ostgrat		Sektion/Senioren
20.	Drei Schwestern	ausgebucht	Senioren
27.	Täuferhööli		Senioren
27.	Balmer Grätli		Senioren
27.-30.	Sommerlager Berggasthaus Meglisalp		KiBe/JO
29./30.	Furkagebiet Klettertouren		JO/Sektion
29.	Sellamatt - Voralpsee		JO/Sekt/Senioren

### August

3.	Rund um den Engelstock		Senioren
5./6.	Panüeler Kopf, Schesaplana		Sektion
5./6.	Ringelspitz	ausgebucht	Sektion
9./10.	Piz Lunghin / Piz Julier		Senioren
10.	Klosters-Schlappin-Madrisa		Senioren
12./13.	Bifertenstock - Bänderweg	ausgebucht	Sektion
17.	Tannegger Grat		Senioren
18./19.	Roggalspitze Nordkante		Sektion/Senioren
19.-26.	Wanderwoche Saas Almagell	ausgebucht	Senioren
19.	Hundstein AI 2156 m		Sektion/Senioren
23./24.	Zwinglipass		Senioren
25.-27.	Planurahütte, Clariden		Sektion
28.-2.9.	Tourenwoche Sardona		Senioren
31./1.9.	Altdorf-Surenenpass-Engelberg		Senioren

## Vorschau September

2./3.	Rheinwaldhorn	Sektion
6.-8.	Bishorn	Senioren
7./8.	Klewenalp - Gitschenen - Isenthal - Flüelen	Senioren

### Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 42 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservierungen:  
reservation@sac-toggenburg.ch  
Tel. 071 565 36 21



## Eintritte in Sektion

Buchegger Susanne	Freidorf TG	Buchegger Remo	Freidorf TG
Albrecht Lilian	Steckborn	Albrecht Lukas	Matzingen
Brändli Yvan	Gommiswald	Brändli Ivana	Gommiswald
Brändli Levi	Gommiswald	Brändli Nevio	Gommiswald
Fischer Sandro	Lichtensteig		

## SAC-Bibliothek

### Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau

Öffnungszeiten: Montag 08.30 - 10.00, Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr, Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr  
*Sommerferien (8. Juli - 13. August) nur am Mittwoch geöffnet!*

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter [www.bibliothek-wattwil.ch](http://www.bibliothek-wattwil.ch)

[www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)



## Hüttenwartliste 2023

<b>Mai</b>	<b>06./07. Hüttenteam</b>	<b>9534 Gähwil</b>	<b>079 449 94 33</b>
	13./14. Sikkema Aepli	9630 Wattwil	079 731 50 08
	18./19. Tschanz Sandra	9642 Ebnat-Kappel	077 414 69 16
	20./21. Schönenberger Willy	9533 Gähwil	079 399 46 43
<b>Juni</b>	27./29. Weber Manfred mit Team	9100 Herisau	079 732 31 84
	<b>03./04. Blöchlinger Brigitta und Ruedi</b>	8735 St. Gallenkappel	079 633 65 47
	08./09. Furter Thomas mit Team	9230 Flawil	079 830 20 18
	10./11. Furter Thomas mit Team	9230 Flawil	079 830 20 18
	17./18. Kühni Sandro mit Team	9200 Gossau	079 354 92 50
	<b>24./25. Hötteträgete E. Calzaferri + Team</b>	<b>9533 Kirchberg</b>	<b>071 931 19 21</b>
<b>Juli</b>	01./02. Giezendanner Ernst und Monika	9602 Bazenheid	079 252 51 43
	08./09. Gschwend Christa und Roman	9230 Flawil	079 341 03 36
	15./16. Kuratli Melanie mit Team	9606 Bütschwil	079 365 85 81
	22./23. Kressibucher Pius, Keller Regina	7323 Wangs	079 746 38 05
	29./30. Widmer Ruth mit Team	9606 Bütschwil	079 649 11 58
<b>August</b>	05./06. Stillhard Rosmarie mit Team	9601 Lütisburg	079 281 48 24
	12./13. Keller Irma und Rico mit Team	9620 Lichtensteig	077 498 05 24
	19./20. Theytz Marc mit Team	9032 Engelburg	079 655 45 11
	26./27. Angst Thomas mit Team	8600 Dübendorf	076 422 29 80
<b>Sept.</b>	02./03. Federer Beatrice mit Team	9445 Rebstein	071 777 28 63
	09./10. Baumann Nick und Heidi	9630 Wattwil	079 363 35 86
	16./17. Calzaferri Elisabeth Lüthi Ruth	9533 Kirchberg	079 246 91 18
<b>Sept./Okt</b>	23./24. Mathis Yvonne mit Team	9602 Müselbachl	079 675 25 70
	30./01. Kalt Hanspeter mit Team	9606 Bütschwil	079 669 07 88
<b>Oktober</b>	07./08. Büchel Peter mit Team	8570 Weinfelden	079 362 49 02
	14./15. Forster Jösi, Berliat Manuela	9532 Rickenbach	077 414 14 34
	21./22. Mäder Meral mit Team	6370 Stans	079 402 88 49
	28./29. Hüttenteam	<b>9533 Kirchberg</b>	<b>071 931 19 21</b>

### Ferienwochen ab KW 28

<b>Juli</b>	10./14. Rohner Marlis und Hansruedi	9642 Ebnat-Kappel	071 993 38 58
	17./21. Cadurisch Anita mit Team	6214 Schenkon	077 412 56 16
	24./28. Vogel Regula, Mathis Yvonne	9607 Mosnang	079 120 00 72
<b>Juli/Aug</b>	31./04. Stillhard Rosmarie mit Team	9601 Lütisburg	079 281 43 24
	07./11. Giezendanner Ernst und Monika	9602 Bazenheid	079 252 51 43
	14./18. Schönenberger Willy mit Team	9534 Gähwil	079 399 46 43
<b>Aug./Sep.</b>	21./25. Götz Barbara mit Team	8526 Oberneunforn	079 901 17 14
	28./01. Kalt Hanspeter mit Team	9606 Bütschwil	079 669 07 88
<b>Sept.</b>	04./08. Lüthi Manella Boos	9532 Rickenbach	079 246 91 18
	11./15. Verbruggen Elfride mit Team	9470 Buchs	079 546 21 37
	18./22. Keller Markus mit Team	9536 Schwarzenbach	079 429 88 74
	25./29. Kühni Sandro mit Team	9200 Gossau	079 354 92 50
<b>Oktober</b>	02./06. Jäger Bruno und Barbara	9608 Ganterschwil	077 420 23 32
	09./13. Calzaferri Elisabeth mit Team	9533 Kirchberg	071 931 19 21
	16./20. Mäder Eugen mit Team	9606 Mosnang	077 430 91 37
	24./28. Egli und Lüthi		

<b>Beschreibung</b>	Im wildromantischen, blumen- und wildreichen Kärpf-Gebiet unterwegs mit Naturschauspiel Kärpfbrugg und Übernachtung in der Leglerhütte des SAC Tödi
<b>Tourenleiter</b>	Peter Fähdrich 079 910 96 75 / faehndrich-hinz@bluewin.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T2/T3 /T4
<b>Treffpunkt</b>	7.25 h, Wattwil Bahnhof, Gleis 4 (VAE Richtung Uznach)
<b>Programm</b>	<i>Samstag:</i> Wattwil ab 7.32 h - öV-Fahrt nach Schwanden Kies, Luftseilbahn nach Mettmen, Wanderung zur Leglerhütte (2272 m ü.M. - 2 h 25', 735 Hm) und je nach Verfassung weiter zum Chli Chärpf (2700 m ü. M. - T4) und retour zur Leglerhütte (1163 m Auf, 491 m Ab, Zeit total: 4 h 9') - fakultativ: Bad im Milchspielersee unweit der Hütte  <i>Sonntag:</i> Leglerhütte - Hübschboden (2013) - auf Wanderweg zum Wildmaadfurggeli (2292) oder alternativ z.T. weglos zu Hinter-, Mittel- und/oder Vorder Bliistöck (T3+) - Ampächli (1884 m ü.M - 397 Hm auf, 1189 Hm ab, 3 h 29'; mit Bliistöcken zusätzlich je ca. 300 Hm auf/ab, 1 h 15') - Talfahrt mit Trottinett, Mountaincart, Bergbahn oder zu Fuss nach Elm. Rückfahrt via Schwanden - Ziegelbrücke - Wattwil
<b>Karten/Führer</b>	SchweizMobil oder LK 1:25'000 Elm (1174)
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung inkl. Hüttenutensilien, u.a. Hüttenschlafsack, Badesachen (Milchspielersee), Bargeld (keine Karten-Zahlung möglich)
<b>Verpflegung</b>	PicNic für Samstag und Sonntag, Nacht- und Morgenessen in Leglerhütte
<b>Unterkunft</b>	Leglerhütte des SAC Tödi
<b>Kosten</b>	öV-Billette, Bergbahnen, Trotti- oder Mountaincart-Fahrt, Hütten-Übernachtung, TL-Spesen
<b>Durchführung</b>	Entscheid über Durchführung am Mittwoch, 28. Juni
<b>Bemerkung</b>	Bitte Verpflegungs-Wünsche für Leglerhütte bei Anmeldung bekanntgeben
<b>Anmelde-Info</b>	Anmeldung via Homepage bis 22. Juni



<b>Beschreibung</b>	<p>Der diesjährige Grillplausch findet bei/in der Scherbhütte statt. Für die Wanderlustigen bieten wir eine Wanderung an (bitte bei der Anmeldung erwähnen)</p> <p>Catherine startet um 8.00 beim Bahnhof Wattwil eine gut 3 stündige Wanderung über den Scherrer Heiterswil (Kaffeehalt im Restaurant) bis zum Bendel.</p> <p>Auch möglich ist eine kurze Wanderung ab Hemberg. Das Postauto fährt Wattwil ab 10.35, Hemberg an 10.53. Bendel an ca. 12 Uhr</p>
<b>Tourenleiterin</b>	<p>Sandra Tschudi Ebnaterstr. 161, 9631 Uelisbach; 078 808 25 29 santschudi@thurweb.ch</p>
<b>Kennzeichnung</b>	T1
<b>Treffpunkt</b>	Scherbhütte Bendel
<b>Programm</b>	Wir treffen uns ab 12.00 bei der Scherbhütte zum Bräteln und gemütlichem Zusammensein. Die beiden Grillmeister Köbi und Dölf sorgen für ein schönes Feuer. Hilly und Maria helfen beim Bereitstellen der kulinarischen Genüsse.
<b>Ausrüstung</b>	Freizeitkleidung/Wanderausrüstung
<b>Verpflegung</b>	Grillstelle vorhanden. Salate und/oder Kuchen und Desserts werden gerne entgegengenommen (bitte bei der Anmeldung erwähnen).
<b>Kosten</b>	Unkostenbeitrag für Getränke und Miete der Hütte
<b>Durchführung</b>	Nur bei trockenem Wetter
<b>Bemerkung</b>	Genauere Informationen auf der Homepage
<b>Anmelde-Info</b>	Über die Homepage oder per Telefon bis Montagabend, 3. Juli von 19 bis 20 Uhr



KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Hirzli – Planggenstock

13. Juli

<b>Beschreibung</b>	Hirzli Rundweg, Herrlicher Berg.- Gratweg im vorderen Glarnerland
<b>Tourenleiter</b>	Niklaus Imhof Ifwilerstr. 10, 8362 Balterswil Tel. 079 782 74 43 niklaus.imhof@gmx.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T3
<b>Treffpunkt</b>	Wattwil 8.25 Gleis 4
<b>Programm</b>	Wattwil ab Gleis 4 8.32, Niederurnen Ochsenplatz an 9.08 Wanderung Niederurnen - Morgenholz 500 Hm ca 1½ Std (Alternativ kann die Bergbahn benützt werden) Anschliessend Aufstieg zum Hirzli ca 600 hM, wo wir unsere Mittagsrast bei herrlicher Aussicht einschalten. Weiter geht es über einen Gratweg (T3) Richtung Planggenstock. Ein herrlicher Ausblick wird uns bei schönem Wetter immer wieder für den Aufstieg belohnen. Zurück geht es nun ins Niederurnertäli wo wir im Berghaus Hirzli unseren verdienten Nachmittags(kafi)halt einschalten. Das Ziel ist aber noch nicht erreicht. Entlang des Dorfbaches verläuft unser Weg weiter zur Bergstation der Luftseilbahn, die uns zum Abschluss nach Niederurnen tragen wird.
<b>Ausrüstung</b>	Stöcke, gute Wanderschuhe
<b>Verpflegung</b>	Verpflegung aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Jeder löst Billett selber ab Wattwil 9.60 Fr. mit 1/2 Tax, Bergbahn einfach 8 Fr., retour 14 Fr. & TL Beitrag
<b>Bemerkung</b>	Jeder löst Billett selber, Niederurnen Ochsenplatz retour
<b>Anmeldeschluss</b>	10. Juli

KIBE JO Sektion Senioren

**Sustenhorn Ostgrat****14./15. Juli**

<b>Beschreibung</b>	Eindrückliche, kombinierte Hochtour über den Ostgrat auf das Sustenhorn mit Kletterstellen 4a
<b>Toureneleiter</b>	Hans Fitzi
<b>Alternativdatum</b>	Sonntag, 16. Juli freihalten
<b>Kennzeichnung</b>	ZS, 4a
<b>Treffpunkt</b>	Wird später bekannt gegeben
<b>Programm</b>	<i>Freitag:</i> Reise Göscheneralp, Aufstieg Voralphütte <i>Samstag:</i> Aufstieg über Ostgrat Sustenhorn, Abstieg über Sustenlimi, Tierberglihütte, Steingletscher. Heimreise
<b>Karten/Führer</b>	1:25'000 1211 Meiental, 1231 Urseren
<b>Ausrüstung</b>	Hochtourenausrüstung
<b>Verpflegung</b>	HP, unterwegs aus Rucksack
<b>Unterkunft</b>	Voralphütte 041 887 04 20
<b>Kosten</b>	Ca. 280 Franken, je nach Anzahl Teilnehmer
<b>Durchführung</b>	Bei guten Verhältnissen
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 5. Juli über Homepage



**Romana Brand**  
**Praxis für Podologie und**  
**Fussreflexzonenmassage**

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage  
 Espenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79  
[www.podologie-brand.ch](http://www.podologie-brand.ch)



**Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen**

<b>Beschreibung</b>	Tageswanderung zwischen Klausenpass und Bisisthal mit schönen Ausblicken zum Claridengebiet und in die Schwyzer Voralpen
<b>Tourenleiter</b>	Paul Hofmann & Angela Hofmann Sonnhaldenstrasse 13, 9552 Bronschhofen. Tel. 071 / 911 07 49 , 079 638 12 32 pa_hofmann@bluewin.ch
<b>Alternativdatum</b>	Freitag, 28. Juli
<b>Kennzeichnung</b>	W T3
<b>Treffpunkt</b>	Wird den Angemeldeten rechtzeitig mitgeteilt
<b>Programm</b>	Vom Klausenpass 1948 m steigen wir zum Hotel Klausen-Passhöhe (Unter Balm) 1847 m zu Kaffee/Gipfeli ab. Hier beginnt der Aufstieg zum Balmergrätli 2219 m, dann die Gratwanderung zum Ruosalper Chulm 2177 m. Der Abstieg erfolgt über Tor, Ober- und Under Stafel der Ruosalp und hinunter ins Bisisthal, zum Sahli mit der Busstation bei der Seilbahnstation (zur Glattalp) auf 1147 m. Anforderungen : Marschzeit 4¼ Std. / Aufstieg 500 m / Abstieg 1300 m Heimreise : via Schwarzenbach - Hinterthal - Muotathal - Schwyz - Arth-Goldau - Wattwil
<b>Karten/Führer</b>	SchweizMobil oder Landeskarte 1:25 000 die 4 (!) Blätter Nr. 1172 Muotathal / 1173 Linthal / 1192 Schächental und 1193 Tödi
<b>Ausrüstung</b>	Normale Bergwanderausrüstung / gute Schuhe / eventuell Bergstöcke
<b>Verpflegung</b>	Kaffee ½ Std. nach dem Start vor dem/im Hotel Klausen-Passhöhe / Znüni und Zmittag aus dem Rucksack / Abschlusstrunk im Sahli/ Bisisthal oder/und am Bahnhof Arth-Goldau
<b>Kosten</b>	Persönliche ÖV-Billette (Jede(r) löst seine Billette selbst!) und Senioren-Tourenleiterbeitrag 5 Fr.
<b>Durchführung</b>	Die Tour wird nur bei vernünftigen Verhältnissen durchgeführt! Die Entscheidung über Durchführung / Verschiebung oder Absage fällt am Dienstagmittag, 25. Juli und wird den Angemeldeten mitgeteilt.
<b>Bemerkung</b>	Leider wurde ein früherer Postautokurs gestrichen, sodass wir erst nach 10 Uhr auf dem Klausenpass starten können! So gibt es für uns einen etwas späten Feierabend: Wattwil an um 19 30 Uhr!
<b>Anmelde-Info</b>	Anmeldung über Homepage, Mail oder Telefon / Anmeldeschluss: Montag, 24. Juli

<b>Beschreibung</b>	Die Täuferhöhle liegt oberhalb des Bäretswiler Weilers Wappenswil, eine mächtige waagrechte Nagelfluhschicht, über die ein kleiner Wasserfall fliesst. Im 16. Jahrhundert bot die Täuferhöhle den Anhängern der Täuferbewegung Schutz.
<b>Tourenleiter</b>	Elisabeth Künzle Feldstr. 32, 9621 Oberhelfenschwil Tel. 071/374 10 41, 077/443 39 16 j.kuenzle@thurweb.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T2
<b>Treffpunkt</b>	Rechtzeitig am Bahnhof
<b>Programm</b>	Wattwil ab 7.32 Gleis 4 nach Uznach, Rüti, Wetzikon und mit dem Bus nach Bäretswil an 8.50 Uhr. Vom Bahnhof geht es dem Aachbach entlang hinauf bis Stockrüti. Über Treppenstufen und Wurzelwege geht es steil hoch zur Täuferhööli und zum Frauebrünneli. Auf dem Panoramaweg erreichen wir die Ghöchtweid, steil hinunter steigen wir nach Steg. Wanderzeit 4 Std. Auf-/Abstieg 500 m.
<b>Karten/Führer</b>	Schweiz Mobil
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung, Stöcke, gute Schuhe, viele Wurzeln und Treppen
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Billett bitte selber lösen, Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Durchführung</b>	Nur bei trockenem Wetter
<b>Bemerkung</b>	Billette: Hinfahrt nach Bäretswil, Rückfahrt ab Steg
<b>Anmelde-Info</b>	Bis Montag, 24. Juli, möglichst über die Homepage

KiBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Sommerlager Berggasthaus Meglisalp

27. Juli

<b>Beschreibung</b>	<p>Wo gibt es schönste Kletterei im Alpstein die den meisten noch unbekannt ist?</p> <p>Ab der neu sanierten Meglisalphütte erwarten uns kurze Zustiege und eine wunderschöne Berglandschaft.</p> <p>Klettergarten oder Mehrseillängen, Anfänger oder Profi, Spiel oder Entspannung am Abend, für jede/n ist etwas dabei.</p>
<b>Tourenleiter</b>	Salome, Christoph, Anita, Roger und co
<b>Kennzeichnung</b>	K: 4a-6a
<b>Treffpunkt</b>	Wird eine Woche vor Lagerbeginn mitgeteilt.
<b>Programm</b>	<p>Donnerstag: Am Morgen treffen wir uns am Bahnhof Wattwil und reisen mit dem Zug nach Wasserauen. Hüttenaufstieg und klettern.</p> <p>Freitag / Samstag: Klettern ab der Meglisalphütte.</p> <p>Sonntag: Klettern und Heimreise. Ca. 17 Uhr Bahnhof Wattwil.</p>
<b>Ausrüstung</b>	Kletterausrüstung gemäss "Packliste JO / KiBe für eine Kletterwoche in einer Hütte" auf der Homepage.
<b>Verpflegung</b>	Morgen- und Abendessen in der Hütte. Mittagessen für vier Tage selbst mitnehmen.
<b>Kosten</b>	KiBe/JO: 160 Fr.
<b>Anmelde-Info</b>	An-/Abmeldungen bis am 6. Juli via Homepage. Melde dich bei Fragen an: salome.ruetsche@gmail.com, 079 619 70 99

# IHR BERGSPORT-SPEZIALIST

Am Rudenzburgplatz  
9500 Wil  
T 071 911 22 73

**BOSSART** SPORT WIL

KIBE JO Sektion Senioren

**Sellamatt – Voralpsee****29. Juli**

<b>Beschreibung</b>	Von der Sellamatt via Hinderrugg, Chäserrugg und Höchst zum Voralpsee
<b>Tourenleiter</b>	Peter Fähndrich; 079 910 96 75 / faehndrich-hinz@bluewin.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T3
<b>Treffpunkt</b>	Alt St.Johann, Sesselbahn um 8.10 h (Bus ab Wattwil, 7.33 h)
<b>Programm</b>	Sessel-/Gondelbahn nach Sellamatt. Wanderung mit 1340 m Aufstieg und 1554 m Abstieg, Wanderzeit nach SchweizMobil 6 h 48'
<b>Karten/Führer</b>	SchweizMobil oder LK 1:25'000 Walensee (1134) und Buchs (1135)
<b>Verpflegung</b>	PicNic unterwegs
<b>Kosten</b>	Öv-Kosten, TL-Spesen
<b>Durchführung</b>	Nur bei sicherer, trockener Witterung
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 26. Juli via Homepage

# Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.

## Hörzentrum Sennhauser

Vertragslieferant: MV, SUVA

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil    Telefon 071 988 70 44    [www.hoersenn.ch](http://www.hoersenn.ch)  
Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.

**Furkagebiet Klettertouren****29./30. Juli**

<b>Beschreibung</b>	Das Furkagebiet ist ein Klettereldorado im schönsten Granitfelsen. Imposante Gratklettereien oder tolle Wandklettereien, wir haben Auswahl genug.
<b>Tourenleiter</b>	Silvan Ebnetter mit Albert Brunner alpendohle.ch
<b>Kennzeichnung</b>	K bis 5c
<b>Treffpunkt</b>	Wird per Mail bekannt gegeben
<b>Programm</b>	<i>1 Tag:</i> kleine Klettertour kombiniert mit Ausbildung <i>2 Tag:</i> Klettertour (Gross Furkahorn, Bielenhorn, Galenstock usw.)
<b>Ausrüstung</b>	Kletterschuhe, Bergschuhe, Klettergurt, Kletterhelm, Abseil-/Sicherungsgerät (für Doppelseile und zum Nachsichern), 5 HMS Schraubkarabiner, 1 Bandschlinge 60cm, 1 Bandschlinge 120 cm, Prusikschlinge, Magnesiumsack
<b>Verpflegung</b>	Lunch aus dem Rucksack
<b>Unterkunft</b>	Sidelenhütte
<b>Kosten</b>	300 Fr. bei 4 Personen excl. Übernachtung
<b>Bemerkung</b>	Anforderung: 4c im Vorstieg
<b>Anmeldeschluss</b>	8. Juli



KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Rund um den Engelstock

**3. August**

<b>Beschreibung</b>	Leider muss ich die programmierte Wanderung zur Habsburg absagen. Statt dessen wandern wir rund um den Engelstock mit einer fast 360 Grad Aussicht.
<b>Tourenleiterin</b>	Agnes Heuberger Hengstackerstr. 6, 8855 Wangen 077 413 58 54, agnesheuberger@bluewin.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T2
<b>Treffpunkt</b>	Rechtzeitig zur Abfahrt des Zuges auf Gleis 4
<b>Programm</b>	Abfahrt 7.32 in Wattwil. Da im August immer noch Bauarbeiten stattfinden, fahren wir (auch mit Ersatzbussen) zur Talstation Sattel, Ankunft 9.01. Nach dem Morgenkafi im Q Hof geht's auf die Wanderung rund um den Engelstock. Diesmal (im Gegensatz zur Winterwanderung) nehmen wir den umgekehrten Weg und genießen zuerst die 374 m lange Hängebrücke (kann auch umgangen werden), die sich 58 m über dem Lautobel spannt. Die Rundtour dauert ca. 2 Std., vorbei an der Geissenbeiz Blüemlisalp mit nur 200 Höhenmetern. Rückkehr in Wattwil 16.20 Uhr
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack, um ca. 12.30 kann auch im Restaurant etwas gegessen werden.
<b>Kosten</b>	Kollektivbillett. ca. 20 Fr. , Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Anmelde-Info</b>	Über die Homepage bis 31. Juli

Hier könnte Ihre Werbung stehen

## Panüeler Kopf, Schesaplana

5.-6. August

<b>Beschreibung</b>	Extravagante, aussichtsreiche, wenig begangene Bergtour vom Nenzinger Himmel auf den Panüeler Kopf, 2859m. Auf die Schesaplana 2965m und als Rundtour durch das Schafloch über das Salarueljoch zurück in den "Himmel".
<b>Tourenleiter</b>	Josef Meier
<b>Kennzeichnung</b>	W T5
<b>Treffpunkt</b>	Wird später bekannt gegeben
<b>Programm</b>	<p><i>Samstag, 5. August:</i> Anreise nach Nenzing. Mit dem Alpentaxi in den Nenzinger Himmel. Über den luftigen Spusagang zur Oberzalimscharte und den alten Straussteig auf den Panüeler. Abstieg zur Mannheimerhütte DAV und Übernachtung.</p> <p><i>Sonntag, 6. August:</i> Über die letzten Reste des Brandner Gletschers zur Schesaplana, im besten Fall zum Sonnenaufgang! Dem Grenzgrat nach Westen folgend zum Schafloch und bis zur Chlei Furgga oder Salarueljoch. Über die Panüelalpe wieder hinein in den Nenzinger Himmel und auf den Heimweg.</p>
<b>Karten/Führer</b>	Swisstopo, Schweiz Mobil
<b>Ausrüstung</b>	Für alpine Wanderungen. Ob ggf. Klettergurt und Sicherungsmaterial nötig ist, wird noch bekannt gegeben.
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack, in der Hütte Halbpension
<b>Unterkunft</b>	<a href="https://mannheimerhuette.co.at/">https://mannheimerhuette.co.at/</a>
<b>Kosten</b>	Alpentaxi und Halbpension ca. 75 Euro. Zuzüglich Anteil Tourenleiter und Fahrkosten
<b>Durchführung</b>	Wenn die Verhältnisse es zulassen
<b>Bemerkung</b>	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 1. August über die Webseite

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Piz Lunghin / Piz Julier

**9./10. August**

<b>Beschreibung</b>	<p>Piz Lunghin (2779 m): Vielbesuchter, von Bivio aus leicht zugänglicher Aussichtsberg mit herrlichem Blick auf das Oberengadin und hinab in das Bergell.</p> <p>Übernachtung in Bivio</p> <p>Piz Julier (3380 m): Die höchste Erhebung im weiten Umkreis. Die überaus klotzige Gestalt, die sich über Silvaplana erhebt, gehört zu ihrem Vorberg, dem Piz Albana zu den Zierden des Oberengadins. Der Berg wird sehr oft bestiegen und bietet über den Normalweg, dank der guten Absicherung keine grösseren Schwierigkeiten.</p>
<b>Tourenleiter</b>	<p>Hans Egli Hulfteggstr. 25, 9534 Gähwil, Tel. 079 449 94 33 hans.egli@thurweb.ch</p>
<b>Kennzeichnung</b>	W T5
<b>Treffpunkt</b>	7.00 Uhr beim Bahnhof Wattwil – gegenüber der Migros
<b>Programm</b>	<p><i>Mittwoch:</i> Fahrt mit PW nach Bivio – Aufstieg auf den Piz Lunghin 3½ Std. / 1000 hm Übernachtung in Bivio im Hotel Post</p> <p><i>Donnerstag:</i> Fahrt über den Julier, Chamanna dal Stradin – Aufstieg zur Fuorcla Albana (2½ Std. / 700 hm) – Aufstieg auf den Piz Julier (1½ Std. / 500 hm) – Abstieg nach Champfer (3½ Std. / 1400 hm)</p> <p>Wir verschieben am Morgen die Autos nach Champfer</p>
<b>Karten/Führer</b>	SAC Tourenportal
<b>Ausrüstung</b>	Feste Schuhe, Helm, Regenschutz, warme Kleidung
<b>Verpflegung</b>	Übernachtung mit Frühstück im Hotel Post in Bivio, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
<b>Unterkunft</b>	Hotel Post in Bivio
<b>Kosten</b>	Fahrkosten, Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer mit Dusche, WC ca. 90 Fr., Nachtessen, Tourenleiterbeitrag 10 Fr./ Tag
<b>Durchführung</b>	Entscheid am Sonntag, 6. August per E-Mail
<b>Anmelde-Info</b>	Bis spätestens Samstag, 1. Juli möglichst über die Homepage

[www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)

<b>Beschreibung</b>	Diese Wanderung ist Teil des Prättigauer Höhenwegs und des Walsерwegs.
<b>Tourenleiterin</b>	Marie-Louise Simmen Kronenwiese 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 20 69, 079 866 87 24 ml.simmen@thurweb.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T2
<b>Treffpunkt</b>	Bahnhof Wattwil, Gleis 4, Abfahrt 6.32 Uhr
<b>Programm</b>	Von Klosters-Dorf führt der Weg zuerst in Kehren, dann dem Hang entlang durch Wald und Wiesen der Hochebene Schlappin zu. Im Berghaus Erika kehren wir ein, bevor wir über die Walsersiedlung Schlappin den Anstieg auf schönem Waldweg - in Kehren bis zur Baumgrenze - unter die Füsse nehmen. Über Alpweiden erreichen wir den höchsten Punkt und wenden uns der Madrisa zu. Aufstieg: ca. 1000 m, Abstieg ca. 280 m, Länge: ca. 9 km, Wanderzeit: ca. 4 h; Rückkehr 17.27 Uhr
<b>Karten/Führer</b>	SchweizMobil
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung, ev. Stöcke
<b>Verpflegung</b>	Mittagessen aus dem Rucksack. Zwischenverpflegung in Schlappin und auf der Madrisa möglich.
<b>Kosten</b>	Kollektivbillett ab Wattwil ca 28 Fr., Madrisabahn Talfahrt ca. 20 Fr.
<b>Durchführung</b>	Nur bei gutem Wetter
<b>Anmelde-Info</b>	Über die Homepage bis Montag, 7. August.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Tannegger Grat

**17. August**

<b>Beschreibung</b>	Der mit vielen Wurzeln und unterschiedlich grossen Steinen übersäte Gratweg verlangt entsprechende Vorsicht, gutes Schuhwerk und Trittsicherheit und nur bei trockenem Wetter zu begehen. Restaurierte Überreste eines mittelalterlichen Wehrturmes und eine Informations-tafel weisen auf die Burg und das Städtchen Tannegg hin.
<b>Tourenleiterin</b>	Elisabeth Künzle Feldstr. 32, 9621 Oberhelfenschwil Tel. 071/374 10 41, 077/443 39 16 j.kuenzle@thurweb.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T2
<b>Treffpunkt</b>	Rechtzeitig am Bahnhof
<b>Programm</b>	Wattwil ab 8.05 Gleis 3 nach Wil, mit dem Bus ab 8.32 nach Dussnang. Nach dem Kaffee geht es steil hinauf auf den Tannegger Grat. Der Weg ist schmal und etwas herausfordernd. In Niederwies endet der Gratweg, weiter über Ensberg, Bühl, Breitlandenberg meistens auf Waldwegen erreichen wir Turbenthal. Wanderzeit 4 Std. Aufstieg 470 m, Abstieg 510 m, Länge 13 km.
<b>Karten/Führer</b>	Schweiz Mobil
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung, Stöcke, gute Wanderschuhe
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Billett bitte selber lösen. Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Durchführung</b>	Nur bei trockenem Wetter
<b>Bemerkung</b>	Billette: Hinweg nach Dussnang, Rückweg ab Turbenthal
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 14. August, möglichst über die Homepage

KIBE JO Sektion Senioren

**Roggalspitze Nordkante****18./19. August**

<b>Beschreibung</b>	Charakter: elegante Wand- und Plattenkletterei in bestem Fels, im oberen Teil schöne SL an der Kante.
<b>Tourenleiter</b>	Hans Fitzi
<b>Alternativdatum</b>	Sonntag, 20. August freihalten
<b>Kennzeichnung</b>	K, 4a
<b>Treffpunkt</b>	Wird später bekanntgegeben
<b>Programm</b>	<i>Freitag:</i> Reise nach Lech, Spullersee, Aufstieg Rafensburger Hütte, einklettern im Klettergarten <i>Samstag:</i> Roggalspitze Nordkante, Abstieg Rafensburger Hütte, Spullersee, Heimreise
<b>Karten/Führer</b>	ÖK 142 Schruns, ÖK 143 Sankt Anton
<b>Ausrüstung</b>	Kletterausrüstung
<b>Verpflegung</b>	HP, unterwegs aus Rucksack
<b>Unterkunft</b>	Ravensburger Hütte +43 664 500 55 26
<b>Kosten</b>	Ca. 300 Franken je nach Teilnehmer
<b>Durchführung</b>	Bei guten Verhältnissen
<b>Bemerkung</b>	Identitätskarte, Euro
<b>Anmeldeschluss</b>	9. August
<b>Anmelde-Info</b>	Über Homepage

***Puntegliashütte in der Surselva schon entdeckt?***

- Klettersteig / attraktive Schwemmebene
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, Posta Biala, ...
- 2.45h ab Alp da Schlans
- Juni – September



Camona da Punteglias CAS

2311 m ü. M.

**Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchliger**

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Hundstein AI 2156 m

19. August

<b>Beschreibung</b>	Schöne Aussicht ins Appenzellerland und Säntisgebiet
<b>Tourenleiter</b>	Hanspeter Brunner Unterdorfstrasse 5 9122 Mogelsberg
<b>Kennzeichnung</b>	W T4+
<b>Treffpunkt</b>	Kastenbahn Brülisau AI 7.45 Uhr
<b>Programm</b>	Treffpunkt 8.00 Bergbahn Alp Siegel Brülisau Von Brülisau auf die Alp Siegel mit der Bergbahn nachher Wanderung über den Jägersteg - Bogartenlücke - Marwees - Wiederalpsattel - Hundstein 2156 Hundsteinhütte - Brüeltobel - Brülisau ca. 7 Std.
<b>Karten/Führer</b>	Schweizmobil
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung, ev. Wanderstöcke
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Parkgebühren 4 Fr. Bergbahn Alp Siegel 17 Fr. 5 Fr. Tourenleiterentschädigung
<b>Durchführung</b>	Bei guter Witterung
<b>Bemerkung</b>	Trittsicherheit sollte vorhanden sein!
<b>Anmelde-Info</b>	Bis Montag, 15. August via Hompage



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

**AEGERTER+BRÄNDLE**  
 AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung  
 Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil  
 T +41 (0)71 987 61 10 [www.aegerter-braendle.ch](http://www.aegerter-braendle.ch)  
 F +41 (0)71 987 61 35 [info@aegerter-braendle.ch](mailto:info@aegerter-braendle.ch)



KIBE JO Sektion **Senioren****Zwinglipass****23./24. August**

<b>Beschreibung</b>	Nach einem happigen Zustieg zur Clubhütte geniessen wir wieder einen lässigen Senioren-Hüttenabend auf dem Zwinglipass.
<b>Tourenleiter</b>	Paul Hofmann; Sonnhaldenstrasse 13, 9552 Bronschhofen. Tel. 071 / 911 07 49 , 079 638 12 32 pa_hofmann@bluewin.ch
<b>Alternativdatum</b>	Wegen Datenkollision dieses Jahr kein Verschiebedatum!
<b>Kennzeichnung</b>	W T3/T4
<b>Treffpunkt</b>	Wird den Angemeldeten rechtzeitig - per E-Mail - mitgeteilt
<b>Programm</b>	<i>Route 1. Tag:</i> Unterwasser 905 m - Chüeboden - Laui - Thurwies - Fliser Schafboden - Rotsteinpass - Fliswand - Punkt 2334 - Zwinglipasshütte 2000 m. Marschzeit: ca. 5¼ Std. / HD im Aufstieg: ca. 1480 m / HD im Abstieg: ca. 390 m <i>Route 2. Tag:</i> Zwinglipasshütte - Häderen - Wildseeli - Altmannsattel - Punkt 2334 - Rotsteinpass - Lisengrat - Säntis, Bergstation 2002 m. Marschzeit: ca. 4¼ Std. / HD im Aufstieg: ca. 1050 m / HD im Abstieg: ca. 550 m.
<b>Karten/Führer</b>	SchweizMobil oder Landeskarte 1:25 000, Blätter 1114 Nesslau / 1115 Säntis / 1134 Walensee
<b>Ausrüstung</b>	Normale Bergwanderausrüstung / Gute Schuhe / Bergstöcke empfohlen
<b>Verpflegung</b>	Znüni und Zmittag aus dem Rucksack / Trink- und/oder Esspausen sind möglich: Restaurant Äpli Unterwasser / Berggasthaus Schafboden / Berggasthaus Rotsteinpass / Abschlusstrunk auf dem Säntis / Halbpension in der Zwinglipasshütte (Brot für Suppe und Zmorge - wie immer - selber mitbringen!)
<b>Unterkunft</b>	Clubhütte der SAC-Sektion Toggenburg
<b>Kosten</b>	ÖV-Billette / Übernachtung / Halbpension in der Zwinglipasshütte 38 Fr. / "Diverses" / TL-Beitrag 10 Fr.
<b>Durchführung</b>	Nur bei günstigen Verhältnissen! Die Entscheidung über Durchführung oder Absage fällt am Montagmittag, 21. August und wird per E-Mail mitgeteilt.
<b>Bemerkung</b>	Jede(r) löst seine ÖV-Billette selber! Von Zuhause via Wattwil nach Unterwasser, retour ab Säntis
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 21. August über Homepage, e-Mail oder Telefon

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Planurahütte, Clariden

25.-27. August

<b>Beschreibung</b>	Eindrücklicher Hüttenzustieg mit Dinosaurier Spuren, leichte Gletschertour und Kletterei auf einen bekannten 3000 er. Auch für Anfänger geeignet.
<b>Tourenleiter</b>	Reinhold Wick; Axensteinstr. 27, 9000 St. Gallen 079 515 62 61 & Clemens Angehrn; Hagstr. 2, 8873 Amden
<b>Alternativdatum</b>	Samstag/ Sonntag. So haben wir etwas Ausweichmöglichkeit je nach Wetter. Bei der Anmeldung bitte angeben, wenn nicht alle drei Tage möglich sind.
<b>Kennzeichnung</b>	H WS
<b>Treffpunkt</b>	Bahnhof Linthal 8:15 Uhr, oder Wattwil 7:01 ab Gleis 4
<b>Programm</b>	<p>Ab Bahnhof Linthal fahren wir mit dem Alpentaxi zur Alp Hinter-sand, 1300 m. Auf dem Hüttenweg machen wir einen Abstecher zu einer Felsplatte, auf der Dinosaurierspuren zu sehen sind. Der Weg zur Planurahütte 2940 m ist teilweise neu angelegt blau-weiss markiert. Wir werden am Nm noch Zeit haben, den grössten Windkolk der Schweiz anzuschauen.</p> <p>Am zweiten Tag gehen wir angeseilt und mit Steigeisen über den Gletscher via Claridenpass, Claridenfirn bis in den grossen Kessel der Ostflanke. Durch die Ostflanke, zur Firnkuppe und auf dem Nordostgrat zum Gipfel, 3 Std. Der Abstieg erfolgt über das Chammlijoch, Iiswändli, Tierälpigrat zum Klausenpass. 2:30 Std.</p>
<b>Karten/Führer</b>	1193 Tödi oder KartenApp
<b>Ausrüstung</b>	Steigeisen, Pickel, Klettergürtel, Helm. 3 Seile von Sektion durch TL
<b>Verpflegung</b>	Halbpension in der Planurahütte, ansonsten aus dem Rucksack
<b>Unterkunft</b>	Planurahütte, Halbpension
<b>Kosten</b>	Fahrtkosten, Übernachtung mit Anteil TL, ca. 100 Fr.
<b>Durchführung</b>	Entscheid am Mittwoch Abend
<b>Bemerkung</b>	Bei der Anmeldung angeben, wenn nicht alle 3 Tage möglich sind
<b>Anmeldeschluss</b>	21. August

[www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Altdorf – Surenenpass – Engelberg

31. Aug - 1. Sep

<b>Beschreibung</b>	2 Tagestour auf der via Alpina von Altdorf nach Engelberg
<b>Tourenleiter</b>	Niklaus Imhof Ifwilerstr. 10, 8362 Balterswil Tel. 079 782 74 43 niklaus.imhof@gmx.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T3
<b>Treffpunkt</b>	Bhf Wattwil Gleis 4, 8.25
<b>Programm</b>	Wattwil ab Gl 4 8.32 Altdorf an 10.17 <b>1. Tag:</b> Ab Altdorf wandern wir auf der via Alpina via Attinghausen - Erstfeld zum Brüsti. - Ab Attinghausen wandern wir der Reuss entlang durch die kleine Axenstrasse. - Der Aufstieg hat es in sich, vor allem vorbei am Bockitobel (T3) bis zur Waldnacht. Aufstieg 1. Tag ca. 1100 m. Chrigi und Thomas werden uns auf Alp Catrina bewirten und beherbergen. <b>2. Tag:</b> Ab Brüsti geht es über den Surenenpass nach Engelberg. ufstieg ca. 1050 m, Abstieg ca. 1640 m. (T3, ca. 7 Std Wanderzeit) - Angenehmer Aufstieg mit immer wieder herrlichem Bergblick Richtung Blackenstock rechtsseitig und ins Tal zum Urnersee. - Beim Abstieg gehts über Blackenalp (Bergwirtschaft) mit Sicht auf Spannörter linksseitig und Wissberg auf der rechten Seite, ins Engelberger Hintertal. Engelberg ab je nach Wanderzeit, 16.24, Wattwil an 19.27
<b>Ausrüstung</b>	Gutes Schuhwerk, Wanderstöcke
<b>Verpflegung</b>	Unterwegs: 1. Tag aus dem Rucksack, 2. Tag im Bergbeizli Blackenalp Suppe und kleinere Verpflegung erhältlich.
<b>Unterkunft</b>	Berghaus Alp Catrina Brüsti Attinghausen
<b>Kosten</b>	Kollektiv Billett ab Wattwil-Altdorf & Engelberg-Wattwil ca. 42 Fr. Übernachtung: Alp Catrina 2er Zimmer HP110 Fr. p.P. in Doppelbelegung! Massenlager HP. 80 Fr p.P. Bitte Übernachtungsart angeben für Reservation TL Beitrag
<b>Anmeldeschluss</b>	14. August

[www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)

<b>Beschreibung</b>	Das Rheinwaldhorn 3402 m ist einer der schönsten Aussichtspunkte der Alpen. Mit seiner prächtigen Gestalt dominiert es das Grenzgebiet zwischen Graubünden und dem Tessin und bildet zugleich den Berührungspunkt der italienischen, deutschen und rätoromanischen Sprachgebiete
<b>Tourenleiter</b>	Ramon Büchel Bergstrasse 61,8739 Rieden ramon.buechel@schule.gommiswald.ch 079 585 82 51
<b>Kennzeichnung</b>	H WS+
<b>Treffpunkt</b>	Wird noch mitgeteilt
<b>Programm</b>	<p><b>1. Tag:</b> Anreise mit Bahn nach Biasca, Transfer mit Taxibus nach Cusié. Wanderung durchs wilde Val Malvaglia über den Passo del Laghetto zur Adula-Hütte UTOE auf 2393 müM. Aufstieg 1000 Hm, Abstieg 250 Hm, Gehzeit ca 4 Std.</p> <p><b>2. Tag:</b> Über die Normaloute zurück zum Passo del Laghetto und den Ostgrat hinauf. Schliesslich über Firnfelder den Schlussumstieg zum Rheinwaldhorn. Der Abstieg führt uns zurück zur Hütte und dann hinaus durchs Val die Carassino zum Lago di Luzzzone. Aufstieg 1130 hM, ca. 4 Std., Abstieg 1800 Hm nochmals 4 Std ohne Pausen. Zurück gehts wieder mit dem Taxibus nach Biasca und von dort mit der SBB nach Hause</p>
<b>Ausrüstung</b>	Hochtourenausrüstung, Details werden noch vor Tour bekanntgegeben
<b>Verpflegung</b>	Samstag und Sonntag aus dem Rucksack, HP in Hütte
<b>Unterkunft</b>	Halbpension in der Adulahütte
<b>Durchführung</b>	Über die definitive Durchführung wird am Donnerstag vor der Tour entschieden und per Mail mitgeteilt
<b>Bemerkung</b>	Hütte und Bustaxi wird von TL reserviert und abgerechnet SBB selber lösen
<b>Anmeldeschluss</b>	27. August

<b>Beschreibung</b>	Das Bishorn gehört zu den leichtesten (leicht für erfahrene Bergsteiger!) Viertausendern der Alpen. Trotzdem darf die Besteigung nicht unterschätzt werden, bewegen wir uns doch auf der 4000-er Grenze. Für viele ist das Bishorn der erste Viertausender, den sie besteigen. Der Andrang auf den Berg ist dementsprechend gross. Trotz des langen Hüttenwegs ist die Cabane de Tracuit, der übliche Stützpunkt, immer sehr gut frequentiert.
<b>Tourenleiter</b>	Hans Egli, Hulfteggstr. 25, 9534 Gähwil Tel. 079 449 94 33 hans.egli@thurweb.ch
<b>Kennzeichnung</b>	H WS
<b>Treffpunkt</b>	6:00 Uhr beim Bahnhof Wil, Abfahrt 6.04 Uhr
<b>Programm</b>	<i>Mittwoch:</i> Fahrt mit ÖV von Wil nach Zinal – Wanderung zur Tracuithütte mit Übernachtung (4½ - 5 Std. / 1'600 hm) <i>Donnerstag:</i> Besteigung Bishorn, Aufstieg 3 Std. (895 hm) nochmals Übernachtung in der Tracuithütte <i>Freitag:</i> Evtl. Besteigung des Diablons de Dames (2 Std. / 300 hm) – Abstieg nach Zinal – Heimreise, Rückkehr am frühen Abend.
<b>Karten/Führer</b>	SAC Tourenportal
<b>Ausrüstung</b>	Für Hochtouren: Gstädtli, Steigeisen, Pickel, Schlinge, Karabiner (ohne Helm), warme Kleider, Handschuhe, Mütze, Hüttenschlafsack für die Übernachtung
<b>Verpflegung</b>	Halbpension in der Tracuithütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
<b>Unterkunft</b>	Tracuit-Hütte
<b>Kosten</b>	ÖV-Billett ab Wil, ca. 90 Fr. (wird gemeinsam gelöst), Übernachtung 2 x 95 Fr. Tourenleiterbeitrag 10 Fr. / Tag
<b>Durchführung</b>	Entscheid am Sonntag, 3. September, per E-Mail
<b>Anmelde-Info</b>	Bis spätestens Freitag, 11. August möglichst über die Homepage

<b>Beschreibung</b>	Der alpine Wanderweg von der Klewenalp nach Gitschenen ist ein besonderes Naturerlebnis mit einer einzigartigen Teichlandschaft. Auch geeignet für Senior:innen, die es gerne etwas gemütlich nehmen.
<b>Tourenleiterin</b>	Monika Stalder; Harzenmoosstr. 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67, 079 750 11 39 monika.stalder@thurweb.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W T2
<b>Treffpunkt</b>	Abfahrt Wattwil 07.32 Uhr Gleis 4
<b>Programm</b>	Auf dem Wanderweg 599 ViaUrschweiz gehts von der Klewenalp nach Gitschenen. Den höchsten Punkt erreichen wir auf dem Hinterjochli, 2105 m mit einer Fernsicht ins Mittelland. Die Seilbahn von Gitschenen ins Isenthal spart uns den steilen Abstieg. Übernachtung im Hotel Urirotstock. Am 2. Tag wandern wir nach Isleten, wo wir auf den Weg der Schweiz treffen. Wer noch mag, kann bis nach Flüelen weiterwandern. Es gibt Möglichkeiten die 2. Etappe mit dem Postauto abzukürzen. <b>1. Tag:</b> Auf 615 m, Ab 659 m / Distanz 7.75 km / Wanderzeit 3.10 h <b>2. Tag:</b> Auf 85 m, Ab 415 m / Distanz 10,56 km / Wanderzeit 2.45 h
<b>Karten/Führer</b>	SchweizMobil
<b>Ausrüstung</b>	Übliche Wanderausrüstung inkl. Wetterschutz, Wanderschuhe und Stöcke sowie das nötigste für eine Übernachtung im Hotel, der Rucksack sollte nicht zur Last werden.
<b>Verpflegung</b>	Mittagessen und Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Dorfladen in Isenthal mit Einkaufsmöglichkeit für den 2. Tag.
<b>Unterkunft</b>	Hotel Urirotstock, Dorfstrasse 27, 6461 Isenthal, <a href="http://www.urirotstock.ch">www.urirotstock.ch</a>
<b>Kosten</b>	Bahn und Bus mit HT ca. 42 Fr. (Gruppenbillett ab Wattwil für die Hin-fahrt) / Seilbahnen 25 Fr./ Leiterbeitrag 20 Fr./ Hotel: 4 Einzelzimmer 70 Fr. / 2 Doppelzimmer zur Einzelbenützung 90 Fr. / Doppelzimmer 130 Fr./ Menü Halbpension 36 Fr.
<b>Durchführung</b>	Entscheid am Sonntag, 3. September
<b>Bemerkung</b>	Rückkehr Flüelen - Arth Goldau - Wattwil, Reisezeit 1.46 h oder 2.21 h je nach Anschluss
<b>Anmelde-Info</b>	BITTE BEACHTEN: DIE ANMELDEFRIST IST SCHON DER DONNERSTAG, 31. AUGUST. Die Einzelzimmer werden nach Anmeldeeingang vergeben.

#### 4. April Irchel

Unsere Reiseleiterin Catherine hatte wohl ihren ganzen Charme spielen lassen, denn dank ihrer Zugreservation, konnten wir die Fahrt von Wil nach Winterthur im 1. Klassenabteil geniessen. Weiter reisten wir dann mit Zug und Postauto nicht mehr ganz so nobel über Henggart nach Flaach, Ziegelhütte. Zügig und problemlos meisterten wir auch die Baustelle, da dort die in die Jahre gekommene Brücke durch eine Stahl-Beton-Brücke ersetzt wird. Romantisch ging es auf dem Biberpfad weiter dem bewaldeten Rhein entlang. Frühlingsboten, wie Veilchen und Leberblümchen, grüssten am Wegrand. Nach einer Stunde Wanderzeit erreichten wir unseren heissersehnten Kaffeehalt im Restaurant Tössegg, wunderschön oberhalb der Einmündung der Töss in den Rhein gelegen.

Ganz in der Nähe entdeckten wir die kleine Ruine eines spätrömischen Wachtturms. Weiter wanderten wir einen steilen Waldweg hinauf, der für ein paar Schweissperlen auf der einen oder anderen Stirn besorgt war. Wir warfen einen Blick zurück und hinunter auf das Gebiet Freienstein-Teufen, wo sich das grösste Rebgebiet des Zürcher Unterlandes mit 25 verschiedenen Rebsorten erstreckt. In wenigen Minuten erreichten wir dann die Hochwacht, unserem Mittagsrast. An diesem geschichtsträchtigen Ort wurden per

Rauchzeichen übermittelt. Dieses Alamsystem war sehr schnell, denn im Kanton Zürich konnten Alarmzeichen innert 15 Minuten an alle 23 Hochwachten weitergegeben werden.

Bei einem Trinkhalt oberhalb der Scharntenflue konnten wir auf einer Info-Tafel lesen, dass hier ein lichter Wald gepflegt wird, mit Eichen, Föhren und Elsbeerbäumen, um der Tier- und Pflanzenwelt zu mehr Licht zu verhelfen.

Bald darauf erreichten wir den Höhepunkt unserer Wanderung, den 40-jährigen Irchelturm. Das Erklimmen der 150 Treppenstufen war nicht umsonst, wurden wir doch von einer wunderbaren Aussicht bis nach Deutschland belohnt.

Die 21 Mitwandernden danken Euch, Catherine, Klara und Jean-Philipp, für die wunderschöne Tour bei angenehmen Temperaturen, Sonnenschein und mit diesen bleibenden Natur- und Landschafts-Eindrücken.

*Bericht: Regula Bucher*

*Bild: Ruedi Flotron*





12. April

## JO Osterlager

### Freitag

Die zwei Autos wurden gefüllt, eins fuhr über den Ricken und das andere Auto über St.Gallen, um alle Osterlagermitglieder einzusammeln. Die erste Skitour ging in Obermutten los, die eigentliche Tour wäre 1500 hm gewesen, doch durch Schneemangel wurde sie auf 500 hm gekürzt. Durch einen Waldweg ging es hinauf bis zu einer Traverse. Der Schlusshang war am steilsten und ging durch Gebüsche mit Steinen. Mit einem kleinen Abstecher auf den Nebelgipfel suchten Saskia, Fabian und Sarah eine Abfahrt hinunter, doch ohne Erfolg. Hinunter zu den anderen wurden die Felle abgezogen, die kurze Abfahrt war wundervoll, doch der Gegenanstieg auf den Gipfel war umso kraftraubender. Nach dem feinen Lunch und der Diskussion, ob dieses Orange der Jacke, oranger ist als die andere, nahmen wir die schöne Abfahrt in Angriff. In der Unterkunft angekommen, fing es an zu «Schneeele» und wir traten den Spiel- und Bouldernachmittag an. Zum Znacht gab es Salat, Älplermagronen und Fruchtsalat mit handgeschlagenem Rahm. Nach Tourenplanung und einem geselligen Abend gingen alle friedlich schlafen.

### Samstag

Mit «Käptn Hinkebei» als Guten Morgenlied fing der Tag musikalisch an. Nach dem stärkenden Frühstück fuhren wir los in Richtung Averstal. Das heutige Ziel war das «Chlin Hürel» und das «Grosshorn». Der Starthang war mit Gebüschen, Gras und Steinen geprägt, doch der Schnee wurde immer reichhaltiger. Im Schneesturm und teilweise doch blauem Himmel zwischen den dicken Wolken, erreichten beide Gruppen, jeweils einen Gipfel. Die Abfahrt war zu Beginn mit Steinen übersät, doch zwischen ihnen fanden wir einen aufstäu-

benden Pulver. Durch Sturm und Nebel trafen wir den Schlusshang an. «Wer sucht, der findet» war hier das Motto. Der Nachmittag verklang mit einem Apothekencheck, Spiele und Teig kneten. Nach den Kartoffeln mit Bohnen und Fleisch gab es noch Buchteln mit einer Vanillesauce. Der Abend ging zu Ende und alle schliefen friedlich ein.

### Sonntag

Das entspannte Morgenlied weckte uns sanft aus dem Schlaf. Der Sonntagstopf, frischgekochte Eier und die restlichen Buchteln vervollständigten das heutige Frühstück. Mit dem Auto ging es bis nach Juf und von da mit den Fellen dem Jufer Rhein entlang. Unser heutiges Ziel war der Piz Piot. Wir genossen das fantastische Wetter in vollen Zügen, am Abend sah man es an einigen Köpfen. Vom Piotjoch fuhren Christoph und Susanna die prachtvollen Hänge hinunter nach Juf. Der Rest zog die Steigeisen an und marschierten durch Steine, Schnee und Eis hinauf bis zum Gipfel. Im Sonnenschein genossen wird das Panorama, welches den höchsten Bündner Berg, italienische Berge, Piz Badile und viele weitere Gipfel zeigte. Die Abfahrtsänge waren schneereich und bombastisch, doch teilweise kamen uns schneelose, mit Steinen durchzogene Teilabschnitte in die Quere, welche uns zum Skiabziehen zwangen. Die Tour beinhaltete alles, Steigeisen bis hin zur Skisuche. Zum Abendessen gab es Spaghetti mit viel Gemüse. Der Tag ging dem Ende zu, doch der Dessert vor dem Schlafengehen durfte nicht fehlen...

-----weiterlesen auf [www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)-----

(Bericht von Sarah B.)

Teilnehmende: Christoph, Saskia, Mischa, Donat, Marc, Salome, Susanne, Laura, Salome, Martina, Fabian und Sarah.

13. April

## Dielsdorf - Baden (Lägern)

Das Wetter versprach nichts Gutes, aber mit der Voraussage der Wetter-App von nur 0 – 0.1% Regen wagte Monika Stalder nach Besprechung mit Evi Hehli die reizvolle Wanderung über den Ausläufer der Jurakette vom Züribiet in den Aargau.

Im Zug von Wil nach Zürich Oerlikon war die Gruppe mit 28 Wanderfreudigen komplett. Umsteigen! Von Zürich Oerlikon nach Dielsdorf. Es ergeben sich bei einer Zugfahrt oft interessante Gespräche. Das ist wohl zwei Wanderinnen zum Verhängnis geworden, denn sie blieben sitzen und fuhren weiter... Dank Handykontakt konnte dieses Problem von Monika gelöst werden. In Dielsdorf begrüsst sie uns zur heutigen Wanderung. Wir gingen durch den historischen Dorfkern, an typischen Fachwerkhäusern mit Storchennestern auf dem Dach und am Geburtshaus des Dichters und Bauernpolitikers Fritz Popp vorbei. Leicht aufwärts durch Rebberge ging zum geschichtsträchtigen Städtchen Regensberg.

Der Ort entstand in der Zeit von 1244 – 1248 unter Lütold V. Dieser war mit der Gräfin Berta von Neuchâtel, einer Savoyerin, verheiratet und hatte einen erheblichen Einfluss bei der Entstehung des Städtchens. Ein gewaltiger Rundturm mit ovalem Grundriss, die Oberburg mit 24 Wohneinheiten, eine Kirche, der Sodbrunnen und zwei Stadttore wurden errichtet. Die Stadtzürcher fühlten sich durch die Regensberger Herren belästigt. Ausserdem stritten sich die Habsburger mit diesen um das Erbe der ausgestorbenen Grafen von Kyburg. So kam es 1267 zum Krieg zwischen den Regensbergern einerseits und den Habsburgern zusammen mit der Stadt Zürich andererseits. Die Regensburger verloren diese Auseinandersetzung, was ihren Niedergang zur Folge hatte. 1302 wurde Regensberg an die Habsburger verkauft. Dieses Städtchen ist sehenswert. Im Rund-



turm kann man auch eine Ausstellung besichtigen sowie eine herrliche Aussicht bis in den Alpstein und die Glarneralpen geniessen.

Nach dem Besuch von Regensberg, wo wir auch die Zeit zu einer Zwischenverpflegung nutzten, ging es im Wald leicht bergan auf einer breiten Naturstrasse weiter. Nach einer Stunde wurde hinter den Bäumen ein Turm, beziehungsweise eine Kugel mit 17.5 m Durchmesser sichtbar. 1961 wurde diese Radarstation von Skyguide in Betrieb genommen. Sie dient der Ortung überfliegender Flugzeuge und hat eine Reichweite von rund 280 km.

Kurz darauf erreichten wir auf 856 m unser Etappenziel, die «Hochwacht». Auch trafen wir hier unsere zwei Reisenden wieder, die den Zugausstieg in Dielsdorf verpasst hatten. Im Restaurant genossen wir unser bereits vorbestelltes Mittagessen. Ein Kompliment dem Personal! Dieses Restaurant kann man jedem empfehlen, da lohnen sich die 500 Höhenmeter Aufstieg. Bis hierher blieb es trocken. Während unserer Mittagsrast gab es leichten Graupelschauer mit kurzem Schneefall. Nach 15 Minuten war dieses Schauspiel vorbei...

-----weiterlesen auf [www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)-----

Bericht: Heidi Kraft

Bild: Ruedi Flotron

16. April

## Tourenbericht Binnenhorn

Tödi Alternative

Am 16/17 April war die Skihochtour auf den Tödi im Programm. Wegen Lawinengefahr musste diese Tour umgeplant werden und so bot uns Silvan Ebnetter mit Albert Brunner eine Alternative im Tessin an, nämlich das Binnenhorn. Mit Zug und Bus reisten wir am Sonntagmorgen mit kompletter Skitourenausrüstung nach All Acqua ins Tessin, wo wir noch 2 weitere Teilnehmer und den Bergführer Albert begrüßen konnten. Angefellt der Nufenen Passstrasse folgend zweigten wir nach ca. 5 km links ins Vale Corno ab und stiegen hoch zur Capanna Corno Gries. Das wäre eigentlich schon unser Tagesziel gewesen, da aber erst Mittag war tapten wir nach einem Lunch bei zügigem Wind Richtung Corno Pass auf eine Anhöhe. Majestätisch drehten sich dort 4 Windturbinen die man durch den Nebel erblicken konnte. Albert vermittelte uns noch etwas von seinem Wissen über Triebschnee. Auch wenn einem die Biese nicht gerade um die Ohren pfeifen würde, kann man die Windrichtung anhand der Schneeeberfläche erkennen. Zurück in der Hütte vertrieben wir uns die Zeit bis zum Nacht mit jassen, lesen, plaudern oder mit einem Nickerchen. Zu erwähnen ist noch, dass das Hüttenwartpaar Andrea und Thomas die Saison extra um einen Tag verlängerten! Ist ja wirklich super, sonst wäre es uns gleich ergangen wie dem Deutschen den wir beim eindunkeln zügig an der Hütte vorbeimarschieren sahen. Tags darauf erfuhren wir von diesem, der das gleiche Ziel hatte, dass er in einem Schneeloch übernachtete.

Nach einem feinen Zmorgen zogen wir um 6 Uhr bei noch wolkig, windigem Wetter los Richtung Griespass. Vorbei am Griessee ging es leicht abwärts, bis wir auf dem Griessgletscher wieder mit einer leichten Steigung einem Stahlblauen Himmel in feinstem Pulverschnee entgegenliefen. Nach ca.

4 ein halb Stunden erreichten wir das Binnenhorn. Es hatte sogar genug Schnee, so dass wir die Steigeisen im Rucksack lassend, mit den Skiern das letzte Stück erklimmen konnten. Der Schneehöhlenmensch der auch den Gipfel erreichte machte dann noch ein Gruppenfoto. Leider pausierte auch eine Wolke mit uns auf dem Bergspitz. Jä nu, abfellen und Ski anschnallen! Endlich konnte man der Vorfreude die sich beim Aufstieg angesammelt hatte freien Lauf lassen! Juchzend genossen zwei megacoole Hammer Abfahrten mit flacheren Gleitpassagen dazwischen. Da wir auf dem Hinweg ein Gefälle hatten mussten wir nochmals anfallen. Die Pause nutzten wir auch um den Rucksack zu plündern und den Schnee mit Senf zu beschmieren, saluti Joel) langsam gerieten wir auch unter Zeitdruck, da wir den Bus in All Acqua um 14.29 erreichen wollten, weil nicht alle in Alberts Auto platz hatten. Auf dem Corno Pass zogen dann drei etwas schneller los Richtung Postauto, während die anderen der Corno Gries Hütte nochmals einen Besuch abstatteten um das deponierte Gepäck zu holen. Nächster Treffpunkt, Gartenbeiz in Airolo beim verdienten Bier. Glückliche und zufriedene konnten wir das Erlebte revuepassieren lassen, Auch der Schneehöhlenmensch wurde nochmals gesichtet wie er auf einem Klappvelo mit Tourenski angeschnallt zum Bahnhof radelte. Die Ostschweizerdelegation machte sich dann auch auf Richtung Bahnhof und verabschiedete sich von den beiden die Richtung Arosa und von Albert der Spiez als Ziel hatte. Nach Treno Gottardo und Voralpenexpress sagten sich die restlichen dann auch in Wattwil tschüss.

Herzlich danken Jasmin, Andrin, Salome, Joel, Adina, Heidi und Nick (der schreibende) für die sehr gut organisierte Tour inkl. Wetter den Führern Silvan und Albert

22. April

## Mountainbike Tour Herisau – Wilkethöchi – Lichtensteig

→ 38 km    ↑ 1090 m    ↓ 1210 m

Am gleichen Wochenende wie 2022 trafen sich 7 begeisterte MBERInnen am Bahnhof Herisau. 1 Senior, 5 Sektönler und 1 Gast mit 4 Bio und 3 E-Bikes lauschten erwartungsvoll der Begrüssung von Heiner Wyrsh. Via Schwellbrunn auf für die meisten unbekanntenen Wegen erreichten wir die Alpwirtschaft Bergli. Nach einer stärkenden Gerstensuppe gings runter teils über flowige Wiesentrails, bald wieder über wurzlige Waldwege nach Dicken zum Uebergang Aeuel. Kurz die Degersheimerstrasse runter, um bald auf einer breiten Waldstrasse bis zur Wilket auf 1172m hinauf zu pedalieren. Bei den letzten Metern war für fast Alle Schieben angesagt. Ein herrliche Rundsticht belohnte uns für den Aufstieg an diesem Prachtstag.

Von hier kennst du den Weg, dachte ich; doch weit gefehlt. Kurz oberhalb der Alp Wimpfel rollten wir auf einem genialen Wald-und Wurzeltrail bis nach Brunnadern. Erstaunlicherweise waren die Wege trotz der Regenfälle bis kurz zuvor schon gut abgetrocknet. Einfach nur Spass pur. Nach einem weiteren Aufstieg von Necker über Oberhelfenschwil und Schwanden genossen wir die den Trail unterhalb der Ruine NeuToggenburg durch den Nüssiwald via Känzeli nach Lichtensteig. Die Abschiedstrunke mit anhaltenden Glücksgefühlen (jedenfalls bei mir) genehmigten wir uns im Huber und im ehemaligen Rathaus.

Herzlichen Dank Heiner Wyrsh für die coole Tour. Ein Traumtag bei optimalen Wetter. Es war einfach "hure geil".

Dabei waren: Melanie, Heiner, Beat, Cédric, Felix, Peter und Peter

*Text: Peter Stäheli*





27. April

## Leimbach – Kesswil

Wie herrlich ist es zu wandern, nicht nur in den Toggenburger Hügeln, im Alpstein, den Glarner- oder Bündnerbergen, nein, auch der Kanton Thurgau darf sich zeigen lassen mit seinen Naturschönheiten. Fährt man von Wil Richtung Weinfelden, öffnet sich die Landschaft zusehends. Richtung See wird der Himmel immer weiter mit Wolken, die von weit herkommen und wieder gehen. Leimbach, unser Ausgangspunkt, ist ein urchiges Thurgauer Dorf, von denen wir noch einige durchqueren werden, gesäumt von schmucken Riegelhäusern mit üppigen Gärten. Pflanzen, die bei uns erst ihre Köpfe zeigen, gedeihen schon in herrlicher Pracht (tränenendes Herz).

Vorwärts geht es durch Feld und Wald, wobei mir die Buchen mit ihrer hellgrünen Frische besonders gut gefallen, v.a. wenn noch Sonnenstrahlen durchstechen. Der Bärlauch stängelt auf mit weisser Blüte, ein Bächlein gurgelt munter vor sich her und das lebhaftige Vogelgezwitzcher vernimmt nur, wer nicht am Plaudern ist. Rechts und links Felder und Äcker soweit das Auge reicht. Die braunen Flecken sind bereit Saat aufzunehmen. Daran grenzen grüne und gelbe Rechtecke (Raps), wie ein Bild zum Malen. Im

Hintergrund grüssen, etwas verschleiert, Alpstein, Churfürsten und Speer. Nähern wir uns Sommeri, kommen viele Obstplantagen in Sicht. Zaghaft öffnen sich die weiss-rosa Blüten der, in strammen Reihen, stehenden Apfelbäume. Die Birnbäume haben ihre schon abgeschüttelt. Nicht umsonst darf der Kanton Thurgau den Namen «grösster Obstbaukanton der Schweiz» tragen. 210'000 Hochstamm-Apfelbäume und mehr als 1600 Hektaren Obstkulturen sollen es sein. Auf einem Bauernhof treffen wir auf ein weisses

Pferd mit schwarzen Tupfen, Pipi Langstrumpf lässt grüssen! Nach dreistündiger Wanderung gelangen wir über Kümmershausen nach Sommeri. Gerne lassen wir uns im frühlommerlichen Garten des schmucken Restaurants Löwen nieder und werden verwöhnt mit einer feinen Minestrone und je nach Lust auch noch mit Kaffee...

Nun heisst es nochmals den Rucksack anschnallen für die letzte Wanderstunde. Immer wieder bin ich beeindruckt wie fruchtbar hier die Böden sind und wie reich die Ernte sein wird. Da können wir im Toggenburg nur davon träumen. Plötzlich erspähen wir den Bodensee und stechen hinab nach Kesswil. Einige von uns schlecken noch genüsslich ein wohlverdientes Eis bis wir in den Zug steigen und heimwärts fahren. 29 Wanderfreudige haben diesen wohlthuenden Tag genossen. Herzlichen Dank den beiden Leiterinnen, Evi und Elsbeth, für das schöne Erlebnis.

*Text: Félice Bosshard*

*Foto: Ruedi Flotron*

4. Mai

## Maziferchopf bei Sargans

Reini Wick begrüusste in Vild bei Sargans 29 Seniorinnen und Senioren bei strahlendem Sonnenschein und stahlblauem Himmel zu Beginn der Wanderung auf den Maziferchopf. Das Restaurant zum Gonzenbergwerk hatte geöffnet und so genehmigten wir uns einen Kaffee, den Reini sponserte.

Der Weg führte vorbei an blühenden Wiesen, durch Wald mit frischem Buchenlaub. Sanft ging es bergauf. Reini entdeckte eine Ringelnatter, die sich jedoch so schnell zurückzog, dass sie nur gerade von den vordersten Wanderern gesehen wurde. Eidechsen sonnten sich auf sonnenbeschienenen Steinen. Die Aussicht auf den Pizol, Fläscherberg mit Regitzer Spitz, Ellhorn, Falknis, Mittagsspitze war fantastisch. Die Farben vielfältig: oben weisser Schnee, dann Bäume mit frischem, hellem Laub, sattgrüne Wiesen, gelber Löwenzahn. Der Rhein hat wieder mehr Wasser und weniger Sandbänke dank der Niederschläge der vergangenen Wochen. Hansruedi und Reini unterhielten uns mit einigen Witzen über den Bündner Dialekt. Beim Weiler Matug machten wir eine kleine Rast und suchten dann den Weg über die Wiese, entlang dem gesetzten Hag, um der Kuhherde auszuweichen. Der Bauer pfiiff uns zurück, also kehrten wir um. Als Reini ihm jedoch sagte, wir möchten zum Maziferchopf, stellte sich heraus,

dass es doch der richtige Weg war.

Steil ging es nun bergauf, kurz vorher war da oben noch eine Gämse gestanden. Zuerst war es recht felsig, manchmal brauchten wir auch die Hände zum Klettern. Wir erkundeten alle 3 «Köpfe», die Einheimischen sagen «Füdlibagge», genossen die einmalige Aussicht rundum und das warme, sonnige Wetter. Beim Abstieg kamen wir an einer Höhle vorbei, von der eine «Legende» sagt, General Suworow habe hier übernachtet, als seine Truppen sich auf dem Rückzug befanden. Reini machte uns auf dem Weg nach Matug über Fuchsagger zurück nach Vild aufmerksam auf verschiedene Pflanzen wie Frühlings-Platterbse, Akelei, Einbeere, Barbarakraut, Rapunzel, Türkenbundlilie. Nach kurzem Warten kam das Postauto und der Zug brachte uns zurück ins Toggenburg. Herzlichen Dank dir Reini, es war ein wunderbarer Tag und deine Leitung so souverän!

*Tourenbericht: Rita Hemmi*

*Foto: Ruedi Flotron*







Foto von  
Manuela Ammann

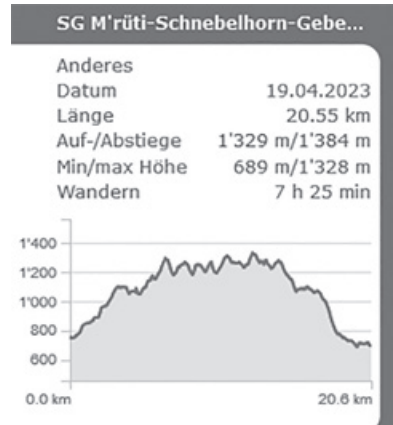
6. Mai

## Mühlrüti - Schnebelhorn - Gebertingen

"Höhenwanderung mit dem höchsten Zürcher Gipfel, dem Schnebelhorn (1291 m ü. M.), Frühlingsblumen und formidablen Aussichten" - so lautet meine Tourenausschreibung.

Bei idealem Wanderwetter genossen wir heute zu Acht diese Frühlings-Wanderung. Das Schnebelhorn erreichten wir bald, Frühlingsblumen entdeckten wir entlang der ganzen Strecke; einzig die formidablen Aussichten hielten sich nicht ganz an die Ausschreibung ..... Neben einigen Gipfeln wie Speer, Chüemettler, Federi, Schilt, Kärf, etc. welche ganztags zu sehen waren, verhüllten sich viele Gipfel permanent in Wolken. Nichts desto trotz gab's Einiges zu sehen. Sogar unsere "Logo-Berge", die Churfürsten, entledigten sich im Verlaufe des Tages ihrer Wolkenmantels.

Der erwanderten Gipfel waren viele! Schnebelhorn, Neurütispitz/Schindelberghöchi, Schindelegg,



Rossegg, Habrütispitz, Chrüzegg, Tweralpispitz, Rotstein, Schwammegg und Köbelberg. Wir liessen ja auch Keinen aus - so entstanden dann diese Touren-Daten und das eindruckliche Höhenprofil :-)

Besten Dank den Mitwander\*innen Pia, Claudia, Manuela, Marianne, 2 x Paul und Kurt.

18. Mai

## Wilket – Gratweg

Beim Bahnhof Brunnadern konnte unsere Wanderleiterin Klara Zürcher 16 Seniorinnen und Senioren zu ihrer ersten Tour begrüßen. Gleich zu Beginn überquerten wir am tiefsten Punkt unserer Reise, bei 645m, die Tösbrücke über den Necker. Diese Holzbrücke wurde bereits im Jahre 1748 erbaut, das heisst sie bestand schon beim Einmarsch der Franzosen in die Schweiz zu Zeiten Napoleons, und ist die älteste Brücke über den Necker. Vor der Alp Wimpfel hatten wir einen schönen Ausblick auf das Dorf Ebersol, und auch die legendäre Höhlenunterkunft des „Böscheli Scherrer“, welche ab dem Gensattel besucht werden kann, wurde von etlichen Mitgliedern erwähnt. Je mehr wir uns dann unserem höchsten Etappenziel Wilkethöchi näherten, auf 1172 m, desto dicker wurde der Nebel. Aussicht? Denkste! Wir sahen nicht mal nach St.Peterzell hinunter. Eine Panoramatafel erklärte uns aber sämtliche 82 Erhebungen zwischen dem östlichen Gäbris und der westlichen Rigi, welche sich bei unserem Besuch zu präsentieren gewusst hätten.

Bei der Örtlichkeit Aeuel, einer grosszügigen Feuerstelle oberhalb Dicken, rasteten wir ein weiteres Mal. Nach wenigen Gehminuten kamen wir am Weiler Hönenschwil vorbei. Eine Infotafel informierte uns, dass hier bereits im Jahre 1618 Tätschhäuser gebaut wurden und dass dieses Seitental durch einen Abfluss des ehemaligen Neckergletschers gebildet wurde.

Der steile Anstieg zum

Restaurant Bergli, welches aber während den Sommermonaten leider geschlossen ist, bereitete uns nach der Verpflegung beim Aeuel natürlich keinerlei Mühe. Weiter ging's über den Obergampen zu unserem nächsten Ziel, dem Restaurant Fuchsacker. Dieses gehört, obwohl in der Nähe von Degersheim gelegen, zur Gemeinde Schwellbrunn. Klara hatte unser Ankommen angekündigt und unsere Schar wurde sehr höflich und freundlich empfangen. Bei diversen Kuchen/Glaces und Getränken genossen wir ausgiebig den baldigen Abschluss des Tages. Klara erklärte uns noch den bevorstehenden Weg und die Abfahrtszeiten in Degersheim, und bedankte sich für unser Mitkommen auf ihre Tour, was wir mit einem kräftigen Applaus gerne quittierten. Ein weiterer interessanter Ausflug der Senioren neigte sich so dem Ende zu und bestimmt werden schon etliche Pläne für weitere Erlebnisse geschmiedet.

*Bericht: Paul Frischknecht*

*Bild: Ruedi Flotron*





25. Mai

## Mogelsberg – Schauenberg

Die Wanderleiterin Elisabeth Künzle begrüsst uns (18 Teilnehmende) an diesem kühlen Mai-Morgen auf dem Bahnhof Mogelsberg.

Wir steigen gleich den Wald hinunter zum Aachbach. Auf der andern Seite führt der Weg durch eine nasse Heuwiese hinauf nach Nassen. Die Wirtin der Linde hat extra für uns geöffnet; Kaffee und Gipfeli in der alten Wirtschaft kommen sehr gelegen.

Elisabeth hatte ein stetes Auf und Ab über Wiesen, Wälder und Weiler angesagt. So geht's auch ab Nassen nach kurzem Aufstieg bald wieder hinab ins Jomertobel. Dort aber jammert niemand, eher beim Aufstieg auf der anderen Seite hinauf nach Dieselbach und zum höchsten Punkt der Wanderung dem Oberschauenberg.

Immer wieder erblicken wir das Dorf Mogelsberg aus einer etwas anderen Perspektive. Dann steigen wir über Herrensberg bis ganz ins Neckertal nach Anzenwil hinunter. Dort überqueren wir auf der Brücke den Necker und dann die Hauptstrasse. Es geht wieder hinauf. Unterhalb Bleiken picknicken wir auf

Holzträmlen.

Ich bin selten durch so viele Wiesen mit hüfthoch stehendem Heu gewandert wie auf dieser Wanderung. Streckenweise liegt das Heu, durch die Regenfälle zu Boden gedrückt; höchste Zeit für Heuwetter und den Schnitt. Heute jedoch schaut die Sonne nur manchmal hinter den Wolken hervor. Für uns zum Wandern aber ist die Temperatur ideal.

Nach Bleiken folgt der steile Abstieg durch den Wald. Kurz darauf erfreuen uns viele freilaufende Tiere auf einem Gnadenhof. Wir erreichen die gedeckte Holzbrücke in Aachsäge. Gemäss Tafel überspannte sie früher bei Mühlau die Thur, wo sie durch eine Betonbrücke ersetzt worden war. 1953 wurde sie bei der Aachsäge etwas verkürzt als Neckerbrücke wieder aufgebaut.

Im nahen Restaurant können wir nochmals eine Kaffeehalt einlegen und Nussgipfel und/oder Glacé geniessen.

Nachdem sich zwei von uns verabschieden, um auf der anderen Talseite hinauf nach Oberhelfenschwil heimzukehren, bewältigen wir andern noch den letzten Aufstieg nach Mogelsberg und beenden auf dem Bahnhof unsere Rundwanderung.

Eigentlich meinte ich, das Neckertal gut zu kennen. Ich konnte aber auch heute wieder viel Neues und Interessantes entdecken. Danke Elisabeth für die Organisation und Leitung dieser schönen Tour!

*Text: Walter Grob*

*Foto: Eva Hehli*



31. Mai

## SAC JO Pfingstlager

### Samstag

Früh am Morgen ging es los, mit einem glanzvollen Auftritt der Rheintaler. Die Fahrt begann in das wundervolle und warme Tirol. Die erste Kletterwand, der Octopus begeisterte uns mit vielen Mehrseillängen. Während dem Klettern überraschte ein Gämsi Norina, es hüpfte von Stein zu Stein hinunter in den Wald. Saskia, Christoph, Fabian und Jeremias vergnügten sich weiter unten in der Route «Gecko». Das Mittagessen aus dem Rucksack genossen wir im Schatten, bis es wieder Zeit war neue Routen zu entdecken. Der Campingplatz befand sich in Stams, dort bauten wir unsere Zelte auf und fingen an zu kochen. Bei den Leitern gab es Spaghetti mit Tomatensauce, bei Jeremias, Fabian und Nils gab es Spaghetti mit Carbonare und scharfe Zwiebeln, Lauch und viele Gewürze. Beim Dessert gab es bei ihnen Rahm mit Schoggi, doch fast alle Jahre wieder, der Rahm wurde zu Butter geschüttelt. Bei Kaja, Norina und Laura gab es Tofu mit Curry und Reis. Bei der letzten Kochgruppe gab es erst später essen, denn Livia war noch auf dem Weg mit dem Zug zu uns. Spät am Abend gab es dann doch noch Risotto mit Gemüse. Der Abend verklang bei einem Tichu.

### Sonntag

Um sieben Uhr morgens kam Regung in unser Zeltlager. Als Zmorge gab es Birchermüesli, Butterbrote, Kaffee und Tee. Pünktlich um acht Uhr fuhren wir wieder nach Haiming. Dieses Mal sind wir alle in die langen Mehrseillängen Routen an der Geierwand eingestiegen. Die meisten von uns, das heisst: Sarah, Kaja, Norina, Anita, Livia, Martina, Fabian und Nils durchstiegen die Route «Alhambra». Diese hat sich als schöne Route im mittleren Schwierigkeitsgrad herausgestellt. Laura und Jeremias versuchten sich in der Route: «Dancing Star». Allerdings sind sie sich nicht sicher, ob sie wirklich dort hoch sind. Auf

jeden Fall war sie schwerer als gedacht. In den letzten Seillängen schloss sie sich unter dem Namen: «Sunset Boulevard» den restlichen Jölern an. Dies führte gewiss zu einem Stau. Anita, Saskia, Mischa und Christoph kletterten den «Kollerweg» hoch auch sie trafen den Rest vom SAC, welches die Verkehrslage nicht viel verbesserte. Der Abstieg war gut ausgebaut und steil.



Als Abendessen gab es bei den Leitern: Momo's und Glasnudel mit Satay. Kaja, Norina und Laura gab es vegane Äplermagronen und als Dessert Kaiserschmarrn. «Normale» Äplermagronen kochten Sarah, Martina und Livia. Die Buben assen Risotto mit Gemüse. Die Leiter gingen früh zu Bett, sodass sie am nächsten Tag wieder mit voller Energie die JO leiten konnten. Martina, Nils, Livia und Jeremias durften bei Sarah eine geführte Meditationsübung ausüben. Anschliessend schlossen sie sich dem weniger spirituellen Teil der Gruppe an, bei der es um politische Diskussionen ging und liessen so den Abend ausklingen.

-----weiterlesen auf [www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)-----

Vielen Dank den Fahrern Christoph und Anita.

Teilnehmer: Saskia, Christoph, Mischa, Anita, Fabian, Jeremias, Livia, Norina, Kaja, Nils, Laura, Martina und Sarah

Verfasser: Sarah, Jeremias und Fabian

31. Mai

## Holzen für die Zwinglipasshütte

Einmal mehr waren die Senioren im Einsatz, um das Holz für den Zwinglipass bereitzustellen. Bei Georg Holenstein im Städeli bei Libingen wurden 13 Ster, vorwiegend Tannenholz, gefräst zerkleinert und in Säcke verpackt. Die beteiligten Senioren wissen bereits zu Genüge wie viele Male Holz warm gibt, bis es warm gibt.



Die seit Jahren fast immer gleich zusammengesetzte Gruppe ist mit viel Erfahrung sehr effizient, waren die rund 130 Säcke doch in einem Tag aufgearbeitet. So konnte mit gutem Gewissen zum Abschluss noch ein Umtrunk genehmigt werden. Einen herzlichen Dank allen Beteiligten für den super Einsatz!

*Text: Hans Egli*

*Fotos: Martin Scherrer*



1. Juni

## Amdener Gulme

Monika und Ruedi empfangen uns bei der Post in Stein und steuern ganz unterwartet, weil nicht programm-gemäss, auf den Ochsen zu. Nachdem wir uns mit Kaffee und Gipfeli auf die Wanderung eingestimmt haben, erleben wir die zweite Überraschung – alles ist schon von einem „runden“ Geburtstags-kind namens R. bezahlt worden.



Zum Glück dankt mir Monika bei der Begrüssung fürs Bericht schreiben, denn nachdem ich Agnes zugesagt hatte, habe ich keinen Gedanken mehr daran verschwendet, wer weiss, ob es mir noch in den Sinn gekommen wäre...

Auf dem schattigen Weg, den imposanten Verbauungen des Dürrenbachs entlang, fällt das Aufsteigen leicht, schon nach zwei Stunden sind wir auf der Vorder Höhi. Die letzten 45 Minuten auf den „Gulme“ (neue Schreibweise laut 25 000er Karte) begleitet uns ein angenehmer Wind, sodass wir nicht allzu sehr ins Schwitzen kommen. Von dem versprochenen Krokusteppich ist leider nichts mehr zu sehen, dafür erfreuen wir uns an der schönen Rundschau und geniessen das Picknick, bevor wir uns auf den steilen Abstieg zum Hüttlisboden machen. Über Waldwege, Matten mit Kugelblumen, Trollblumen, Knabenkräutern und moorige Wiesen mit Mehlprimeln führt der Weg bis zur Dergeten hinunter. Die Gartenbänke unter den Sonnenschirmen

locken, kühle Getränke sind sehr willkommen und eine üppige Glacekarte mit gluschtigen Eiskreationen verlockt einige zum Schlemmen.

Damit wir nicht noch 45 Minuten auf Asphalt bis nach Stein hinunter laufen müssen, ist Ruedi am frühen Morgen mit dem Auto zur Dergeten gefahren, hat es dort stehen lassen und ist mit dem Velo zurück nach Stein geradelt. Nun steht uns ein Shuttle zur Verfügung, der uns bequem zum Postauto hinunter führt. Ein riesengrosses Dankeschön geht an Ruedi, aber auch an Monika, die uns auf diese abwechslungsreiche Wanderung mitgenommen hat.

P.S. Da ich bei der ersten Shuttlefahrt dabei war, weiss ich leider nicht, wie viele trotzdem noch bis nach Stein gewandert sind.

*Text: Marie-Louise Simmen*

*Foto: Ruedi Flotron*

8. Juni

## Hintergoldigen – Libingen

Ein wunderschöner Frühsommertag verheisst einen schönen Tag. Eine Panorama - Postautofahrt bringt die munteren und bereits rege drauflosschwatzenden 22 SACler von Wattwil nach Hintergoldigen. Die erste Etappe führt gleich, vorerst noch auf einem Teersträsschen, bergauf, vorbei an schmucken Häusern, weidendem Vieh und bunt blühenden Gärten. Der Blick zurück erlaubt eine fantastische Sicht auf den Zürichsee und teilweise noch verschneite Berge. Nach einer guten Stunde erreichen wir die auf 1158 ü.M. liegende Farneralp. Nach dem steilen Aufstieg haben wir den Kaffee mit frischen Gipfeli verdient. An den Nebentischen sportliche Mountainbiker.

Die Pause hat neue Kräfte generiert und es geht weiter auf einem romantischen Waldweg zum Schwarzeberg. Noch ist nur eine Trink- oder Powerriegelpause angesagt und auch die gemütliche Bank bleibt verwaist. Über einen Wiesenweg führt der Weg bergab zur Alp Schwämi. „Der Letzte bitte Hag schliessen!“ heisst es immer wieder. Bei einigen meldet sich bereits der Hunger, doch die Wanderleitung verströset auf weitere 20 Minuten Wan-

dern auf einem recht bequemen Stück Wanderweg.

Dann, nach der Mittagspause, für die einen auf einer Bank im Schatten, die andern die Sonne geniessend, geht's weiter Richtung Chrüzegg, zur Kreuzung „Hand“, 1006 m.ü.M. „Da waren's nur noch 20“, zwei SAClerinnen verzichten auf einen weiteren Aufstieg zum Schindelberg und wählen den Weg nach Hintergoldigen. „Achtung Velofahrer!“ heisst es nun immer wieder mal, doch unproblematisch auf dem recht breiten Weg. Bereits laden die bunten Sonnenschirme zur Einkehr ein und die 20 Min weiterer Wanderung gehen im Nu vorbei.

Schindelberg (1154 m.ü.M.) scheint für Desserts bekannt: Mega Meringue auf einer Schieferplatte, Eiskaffee im Einmachglas, hausgemachte Kalorienbombe, Cremeschnitten zwei.... Der Energieschub zeigt seine Wirkung und die 5 Minuten steiler Aufstieg zum Gipfel ein Spaziergang. „Von nun an ging's bergab“, teilweise steil durch den Wald und die meisten waren froh um die Wanderstöcke. Das mehr als 600 Jahr alte Dorf Libingen taucht auf und der weitere Abstieg auf diesem Bergwanderweg führt über Wiesen bis das Teersträsschen erreicht ist. Wir sind gut in der Zeit und machen eine Rast im kühlen Schatten der Lourdes Grotte. Die Bäckerei, Konditorei zum Rössli in Libingen ist bekannt für ihre

Biberfladen und Birnenbrot. Vor dem kleinen Laden bildet sich eine lange Schlange, um Spezialitäten nach Hause zu bringen. Die letzte Etappe ist mit dem Postauto zum Bahnhof Bütschwil, wo das grosse Abschiednehmen angesagt ist. Fünf Stunden abwechslungsreiche Wanderung mit immer wieder tollen Ausblicken. Danke Marie-Louise für diesen erlebnisreichen Tag.



*Text: Nelly Näf*

*Foto: Ruedi Flotron*



# Schmid AG



Schreinerei · Innenausbau

Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33 · Telefax 071 988 50 27

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch

**IHR SPORT  
FACHHÄNDLER  
IM TOGGENBURG!**

THE HEART OF SPORT

**INTERSPORT<sup>®</sup>**  
METZGER Wattwil

**20 Jahre Füsse hochlegen?**

Nutzen Sie die Chancen von Vorsorgefonds für einen unbeschwerten dritten Lebensabschnitt

**RAIFFEISEN**

**W Weber**

**Strassenbau  
Hochbau  
Tiefbau**

E.Weber AG  
Ebnaterstrasse 79  
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10  
info@weber-wattwil.ch  
www.weber-wattwil.ch

AZB  
CH-9602 Bazenhaid  
P.P./Journal

Post CH AG  
Club-Nachrichten SAC Toggenburg



# Nur die Wand und du.

Für deine nächste Route nur das beste Material: Verlass dich auf hochwertige Qualität, professionelle Beratung und einen einzigartigen Service. Wir leben Bergsport.  
[baechli-bergsport.ch](http://baechli-bergsport.ch)



Filiale St. Gallen | Breifeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen

Für Ihre Traumküche ist uns  
kein Weg zu weit.



[www.eglizimmerei.ch](http://www.eglizimmerei.ch)